



## Projektkurzbeschreibung

**LEADER Projekt:** Innovationen für den biologischen Landbau

**LAG:** Steirisches Vulkanland (Lead-LAG), Hügelland östlich von Graz – Schöcklland, Almenland & Energieregion Weiz – Gleisdorf, Südsteiermark

**Förderungswerber/in:** Bio Ernte Steiermark, Krottendorferstraße 81, 8052 Graz  
0316/8050-7144, steiermark@ernte.at, www.erntesteiermark.at

**Ausgangssituation und Problemstellung:**[Ca.500 Zeichen mit Leerzeichen]

Biologischer Landbau findet sich heute in allen Sparten der Landwirtschaft. Auch im Informations- und Kaufverhalten spiegelt sich diese Tatsache zunehmend wieder. In den vier beteiligten Leader-Regionen finden wir Biobetriebe, oftmals aber nur in sehr geringer Zahl. Als Ursachen können einerseits die geringe Dichte und damit einhergehende fehlende Beispiele in der Produktion und andererseits offene produktionstechnische Fragen genannt werden. Das Thematisieren im Projekt kann die vielfältigen, volkswirtschaftlich positiven Leistungen der biologischen Landwirtschaft aufzeigen und damit einen Beitrag zu Klima- und Erosionsschutz, Humusaufbau oder auch Biodiversität leisten.

**Ziele und Zielgruppen:**[Ca.500 Zeichen mit Leerzeichen]

Kernzielgruppe des Projektes sind die Bäuerinnen und Bauern der beteiligten Leader-Regionen. Das Erhöhen der Wertschöpfung auf den Betrieben durch Innovationen im Biolandbau stärkt die gesamte Region. Auch technische Herausforderungen wie das Bewirtschaften von Hackfrüchten auf Hangflächen werden für die Betriebe zufriedenstellend bearbeitet. Daneben sind die Themen Erosionsschutz, Humusaufbau und vielfältige Fruchtfolgen zentrale Ziele des Projektes. Der Kreis schließt sich bei den KonsumentInnen, die durch Bewusstseinsbildung auf vielen Ebenen mit den Vorteilen von biologischen Produkten zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und zur Erhaltung einer gesunden Umwelt vertraut gemacht werden sollen.

**Projektzusammenfassung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):**

Informationsveranstaltungen rund um den Bio-Landbau sollen die Chancen für den einzelnen Betrieb und für die Wertschöpfung in den Regionen aufzeigen und zu einem wichtigen Thema machen, das auch von den Medien aufgegriffen werden soll. Das Aufzeigen von umwelt- und klimarelevanten Anknüpfungspunkten der biologischen Wirtschaftsweise erhöht Akzeptanz und Stellenwert der Biobetriebe in der Gesellschaft.

Seminare, Exkursionen, Feldtage und das Anlegen von Innovationsflächen finden zu den Themen Vielfalt in der Fruchtfolge, Erosionsschutz und Humusaufbau mit Zwischenfrüchten und Alternative Ansätze in der biologischen Bodenbewirtschaftung statt. Sie tragen zur Weiterbildung der bäuerlichen Bevölkerung und zur Entscheidungsfindung Richtung Umstellung auf Bio und vor allem zur erfolgreichen Bewirtschaftung bei.

Die Konzeptionierung, Entwicklung und Umsetzung, einer automatischen Gerätenachführungseinheit als Lenksystem für landwirtschaftliche Anbaugeräte welches insbesondere auch für Hangflächen optimal geeignet ist, stellt Biolandbau als modernes Betriebswirtschaftssystem für eine effiziente und ressourcenschonende Landwirtschaft der Zukunft vor. Kulturen wie Kümmel, Anis, Mohn, Fenchel, Bockshornklee usw. führen zu einer Verschönerung des regionalen Landschaftsbildes, wodurch die Tourismusgebiete profitieren. Bio-Ackerbau kann in einer Region nie isoliert gesehen werden. Daher werden auch die Fachbereiche Grünlandbewirtschaftung und Weinbau mit gezielten Veranstaltungen zur optimalen Weiterentwicklung auf Basis der biologischen Bewirtschaftung einbezogen.

**Zeitplan:**[Zeitdauer]

von 01.10.2016 bis 31.03.2019

**Gesamtprojektkosten:** € 229.705.-

**Förderung:** € 169.644,- (159105,- : 80 %; 70.600,- : 60 % Fördersatz)